

# 11. Sitzung des Projektbeirats am 11.09.2018

## Protokoll

**Ort:** Rathaus Ratekau, Bäderstraße 19, 23626 Ratekau  
**Beginn:** 15:00 Uhr

### Feststellung des Protokolls

Änderungen des Protokolls der 10. Sitzung werden besprochen und angenommen. Die Änderungen im Protokoll werden direkt übernommen.

Zu dem Punkt Trog/Tieferlegung (3.2) der Gemeinde **Sierksdorf** gab es Einwände, dieser Punkt soll noch einmal bearbeitet werden.

Die Einwände vom Runden Tisch vom 27.08.2018 werden in das Protokoll mit eingearbeitet.

### 2. Begründung der Region Ostholstein- Lübeck für Forderungen nach übergesetzlichen Schutzmaßnahmen

Als aktuelle Begründung dient die Vorlage vom 10.09.2018. Das Titelbild wurde geändert und die Region Lübeck wurde mit eingearbeitet. Die Tabelle in dem Papier wird ohne Zahlen weiterhin, da diese sich prozessbedingt ändern und ergänzt werden. Als Arbeitspapier im Projektbeirat wird die monetarisierte Tabelle weiterhin geführt und entwickelt.

Ein Änderungswunsch des Landes wird aufgenommen.

Änderungsvorschläge von Dr. Jessen mit Hinweis auf den Bezug zum Bundestagsbeschluss werden beraten aufgenommen (Durchführung von Güterverkehr, Beteiligung von Initiativen und Allianzen).

Die Änderungsvorschläger der Runden Tische sind bereits mit eingearbeitet. Der Runde Tisch Mitte ist der Meinung, dass die Forderungen der Gemeinden besser mit einfließen müssen. Bürgermeister Keller sagt, dass die Forderungen entsprechend zu kommunizieren sind.

Die DB Netz AG wird die Forderung nach einem Trassenverlauf im Bereich Schlamin und der Gemeinde Schashagen prüfen.

Der Runde Tisch Mitte bittet den Projektbeirat, die in den Forderungen festgelegten Grenzwerte auf die gemeinsame Lärmquelle Autobahn und Bahn zu beziehen. Dieser Punkt wird noch innerhalb des Arbeitskreises diskutiert. Dieses muss auch in den Punkt Lärmschutz mit aufgenommen werden.

Es werden redaktionelle Arbeiten besprochen und verändert. Herr Weppler und Bürgermeister Keller nehmen sich der Änderungen an.

Frau Druba macht darauf aufmerksam, dass Lübeck nun in dem Titel enthalten ist, jedoch nicht inhaltlich. Lübeck fordert eine nicht unwesentliche Summe. Frau Druba wünscht sich ein Kapitel, das sich der Betroffenheit der Stadt Lübeck widmet. Die Stadt Lübeck ist damit einverstanden und wird eine Ergänzung zur nächsten Sitzung des PB erarbeiten (siehe auch 2.1.). Die Kosten der Stadt Lübeck sollen in der Tabelle möglichst getrennt gekennzeichnet werden. Lübeck hätte kein Recht auf Lärmschutz, daher handelt es sich um Mehrkosten. Kennzeichnung von unterschiedlichen Zusammensetzung der Forderungen ist erforderlich.

### **2.1. Tabelle**

Punkte 1-3 (Lärm- und Erschütterungsschutz, Trassenverlauf) müssen an den Bund und Punkt 4 (Eigenanteile EKrG und Kosten Haltepunkte) müssen an das Land gerichtet werden. Punkt 4.1 (EKrG) sollte nach Anregungen seitens des Landes an den Bund gerichtet werden. Die NAH SH stellt eine Kalkulation für die Ausstattungen der Haltepunkte auf. Es sollen gleiche Maßstäbe für alle Kommunen angestrebt werden.

Die Gemeinde Altenkrempe stellt dar, dass sie die Troglösung weiterhin fordert und dass dieser Posten in die Tabelle wieder mit aufgenommen werden soll.

Jede Kreuzungsmaßnahme wird von der DB Netz AG an den Bund gestellt. Das Land, die Bahn und die Gemeinde müssen zustimmen. Jede Gemeinde ist aufgefordert ihre Maßnahmen aufzuzeigen und in eine schriftliche Form zu bringen.

Die Gemeinden Damlos und Schashagen müssen in die Tabelle mit aufgenommen werden.

Die Gemeinden sollen alle die gleichen Maßstäbe setzen. Diese müssen inhaltlich besprochen und festgelegt werden. Es geht einzig um „projektbedingte“ Kosten.

Die Kosten der Stadt Lübeck, müssen entsprechend gezeichnet (siehe auch unter 2., letzter Absatz). Die Stadt schlägt vor, die Besonderheit beim Bau in dem Text mit zu erläutern. Diese Besonderheiten sollen auch in der Tabelle festgestellt werden.

Die Gemeinden sollen selbstständig den Kontakt zu NAH SH suchen und die Maßnahmen schätzen lassen. Die Forderungen sollen durch diese Maßnahme auf einen gemeinsamen Maßstab gesetzt werden.

Erschütterungs- und Lärmschutz werden zusammen von der DB Netz AG vorgestellt. Die Gutachten müssen abgewartet werden.

Zu jeder einzelnen Gemeinde werden von der DB Netz AG einzelne Gutachten erstellt.

### **3. Themen aus den runden Tischen**

Der Runde Tisch Nord fordert die Unterstützung bei der Begutachtung maroder Gebäude an den Schienen.

Der Runde Tisch Nord fordert die DB Netz AG die Kosten für die Anlegung eines Fernbahnhofs Fehmarn vorzulegen. Die DB Netz AG kann keine genaue Kostenkalkulation vorlegen, jedoch eine grobe Kostenschätzung.

Der Runde Tisch Nord fordert den Projektbeirat auf, sich für zusätzliche Wildquerungen einzusetzen. Der Projektbeirat bittet die DB Netz AG freiwillige Wildquerungen zu prüfen.

Der Runde Tisch Nord bittet darum, dass man sich eine vergleichbare Transitstrecke anschaut, um sich ein Bild von der Technologie und der Schutzmaßnahmen zu machen. Die Bahn soll einen Vorschlag machen, wo es innovative Strecken gibt.

Der Runde Tisch Nord bittet den Projektbeirat, eine Note an das Bundesverkehrsministerium zu richten, dass der Bericht der DB erst bei Planungsreife des Projekts einzureichen ist. Die Planungsreife soll zusammen mit der betroffenen Region bestimmt werden. Dieses Thema wird bei dem Gespräch mit dem Staatssekretär hoffentlich geklärt und bei der nächsten Sitzung besprochen.

Runder Tisch Süd 1 fordert die Forderungen einzelner Gemeinden unkommentiert zu übernehmen. Dies kann der Projektbeirat nicht unterstützen.

Runder Tisch Süd 2 fordert im Projektbeirat einen Sitz für die Hansestadt Lübeck. Der Projektbeirat muss arbeitsfähig bleiben. Der Projektbeirat stimmt dem Sitz der Hansestadt Lübeck zu. Die Stadt soll in der nächsten Sitzung darstellen, in welche Form Sie sich einbringen.

#### **4. Verschiedenes**

- Gespräch mit BMVI am 27.09.2018 um 13 Uhr im Wirtschaftsministerium in Kiel:  
Teilnehmen wird der Landrat, der Sprecher des Dialogforums und der Sprecher des Projektbeirats
- Dialogforum 11.10.2018, 16:30 Gewerbezentrum Oldenburg
- Runde Tische
  - Nord: 24.10.2018 14 Uhr Bildungs- und Kulturzentrum Oldenburg
  - Mitte: 24.10.2018 17:30 Uhr Bildungs- und Kulturzentrum Oldenburg
  - Süd 1: 22.10.2018 14 Uhr Rathaus Timmendorf
  - Süd 2: 22.10.2018 17 Uhr Rathaus Timmendorf
- Gespräch mit dem Ministerpräsidenten Günther am 16.11.2018, 11 Uhr, Staatskanzlei Kiel
  - Delegation werden die Mitglieder des Projektbeirates
  - ein Gesprächspaket muss dafür vorbereitet sein

Die Hansestadt Lübeck wird gebeten, ihre Vorstellungen zur Zusammenarbeit HL/OH im Projektbeirat und mit der Kommunen in der kommenden Sitzung des PB kurz zu erläutern.

#### **5. Nächste Sitzung des Projektbeirates**

Die nächste Sitzung des Projektbeirates findet am **12. November 2018 um 14 Uhr** im Bürgersaal des Rathauses in Ratekau statt.